

Opera: Passion, Power and Politics

Dokumente des Archivio Storico Ricordi im Victoria and Albert Museum in London

 ARCHIVIO STORICO
RICORDI | PART OF
BERTELSMANN

V&A

BERTELSMANN

Die Ausstellung

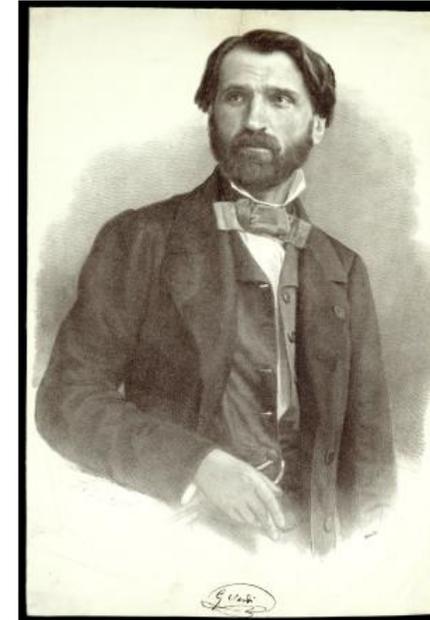
Das Gemeinschaftsprojekt des Londoner Victoria and Albert Museums und des Royal Opera House bringt Besuchern aus aller Welt Schlüsselmomente der europäischen Operngeschichte näher – von ihren Wurzeln im Italien der Renaissance bis zu ihrer heutigen Form. Sieben Städte stehen für einen politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Schmelztiegel, sieben Opernpremierer stehen für die Dynamik zwischen individuellem Genie und gesellschaftlichem „Mainstream“, zwischen wirtschaftlicher wie politischer Einflussnahme und den Erfordernissen eines publikumsorientierten Kulturbetriebs:

- Venedig | Monteverdi – *L'incoronazione di Poppea*, 1642
- London | Händel – *Rinaldo*, 1711
- Wien | Mozart – *Le nozze di Figaro*, 1786
- **Mailand | Verdi – *Nabucco*, 1842**
- Paris | Wagner – *Tannhäuser*, 1861
- Dresden | Strauss – *Salome*, 1905
- St Petersburg | Schostakowitsch – *Lady Macbeth von Mzensk*, 1934



Die Oper *Nabucco* im Archivio Storico Ricordi

- 23 der 28 Verdi-Opern sind im Ricordi-Archiv dokumentiert.
- Von *Nabucco* sind im Archiv u.a. folgende Dokumente erhalten:
 - die autografe Partitur
 - Die erste Druckausgabe der Gesangspartitur sowie weitere gedruckte Ausgaben der Partitur
 - Druckplatten der Gesangspartitur aus den Jahren 1843-1954, darunter eine aus der Reihe “Biblioteca Musicale Popolare”, 1877
 - Die Verträge zwischen Giuseppe Verdi, Bartolomeo Merelli, Francesco Lucca und Giovanni Ricordi
 - 23 Libretti, von der Weltpremiere bis heute
- In den Ricordi-Verlagskatalogen sind in einem Zeitraum von nur 35 Jahren (1842 bis 1877) 284 gedruckte Ausgaben von *Nabucco* gelistet



Giuseppe Verdi, Lithografie von 1842, dem Entstehungsjahr von *Nabucco*



Der erste Nabucodonosor: Giorgio Ronconi. Lithografie von Johann Höfelich, Wien

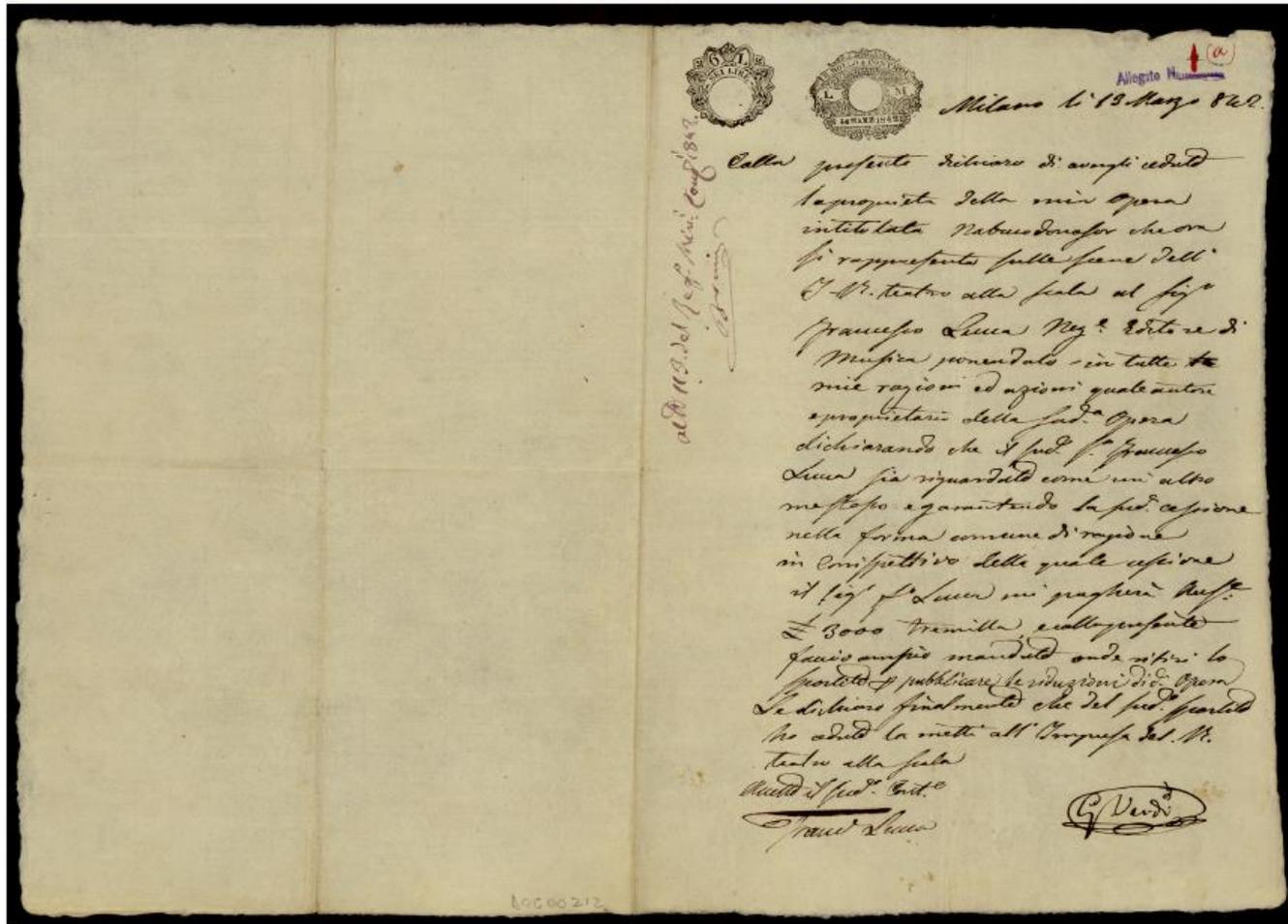
Im Victoria and Albert Museum werden acht Schlüsseldokumente gezeigt

1. „*Va pensiero*“ in der Original-Handschrift von Giuseppe Verdi



Giuseppe Verdi, *Nabucco*, uraufgeführt am 9. März 1842
"Gefangenenor" *Va, pensiero, sull'ali dorate*
Original-Notenhandschrift, Folios 189v-190r

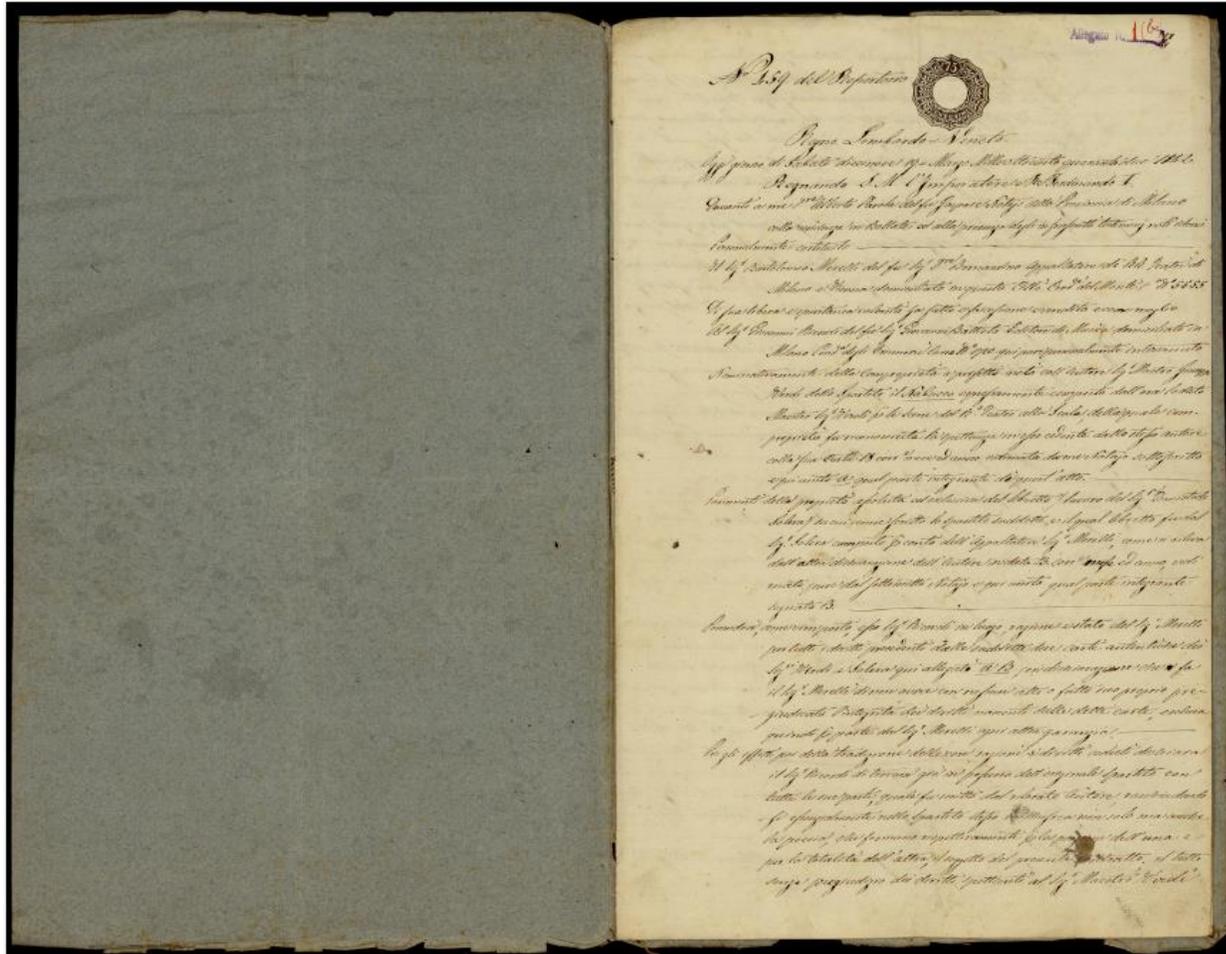
2. Dreitausend Lire Verlagshonorar für Verdis ersten großen Opernerfolg



Verlagsvertrag, *Nabucco*, 13. März 1842

Vertrag zwischen Giuseppe Verdi, Bartolomeo Merelli und Francesco Lucca vom 13. März 1842, in dem Verdi 50% seiner Rechte an *Nabucco* für 3.000 österreichische Lire an den Verleger Lucca überträgt. Die übrigen 50% verbleiben beim Teatro alla Scala, vertreten durch Bartolomeo Merelli, den Impresario des Theaters und Freund von Giovanni Ricordi.

3. Ricordi kauft der Scala die Rechte an Nabucco ab



Verlagsvertrag, *Nabucco*, 19. März 1842

Vertrag zwischen dem Teatro alla Scala, vertreten durch den Impresario Bartolomeo Merelli, und Giovanni Ricordi vom 19. März 1842, in dem die Scala ihren Anteil der Rechte an *Nabucco* zum Preis von 3000 österreichischen Lire an Ricordi überträgt.

4. Nabucco bei Ricordi | Der Beginn einer langen erfolgreichen Zusammenarbeit

Numero di Protocollo	DATA della scrittura	AUTORE	CEDEENTE	TITOLO DELL'OPERA	CONDIZIONI	Esecuzione delle parti	Stipendio spettante al librettista	OSSESSAZIONI
1556 140	1. 10. 1838	Villanis	autore	Ciuditta di Kent	L. 1500 in contante, oltre il 20 p. per note, e il 40 p. nelle parti per cinque anni, prorogabili col 10 note che si farà.	Tutte i parti	5 annate di teatro, o 10 annate di teatro, o 10 annate di teatro.	
157 140	19. 5. 1839	Verdi	autore	Oberto Conte di S. Bonifacio	Spettacolo L. 2000. - Riceve in già proporzioni col compenso in forza del contratto coll'Impresario della Scala, L. 1000.	Tutte i parti	---	
158 140	19. 5. 1839	Verdi	librettista	Un giorno di regno fra il Conte Stanislao	Spettacolo. - Riceve in già proporzioni col compenso in forza del contratto coll'Impresario della Scala, L. 1000.	Tutte i parti	---	
159 140	19. 5. 1839	Verdi	librettista	Nabucco	Nota Spettacolo e libretto L. 1000. L'altro nota col Spettacolo appartiene al libretto. Riceve in già proporzioni col compenso in forza del contratto coll'Impresario della Scala, L. 1000.	Tutte i parti	Spettacolo in teatro, o 10 annate di teatro.	
163 140	11. 10. 1840	Verdi	librettista	I Lombardi	Spettacolo e libretto L. 1000. Riceve in già proporzioni col compenso in forza del contratto coll'Impresario della Scala, L. 1000.	Tutte i parti	---	

Vertragsverzeichnis, Ricordi Verlag

Das Vertragsbuch umfasst die wichtigsten Informationen zu allen Verträgen der Casa Ricordi. Für die (Verdi-)Forschung stellt es eine einzigartige Quelle dar, da hier die allmähliche Ausweitung und Differenzierung der Verlagsrechte bzw. des Urheberrechts genau nachvollzogen werden kann. Der Eintrag zu *Nabucco* ist datiert auf den 19. Mai 1842.

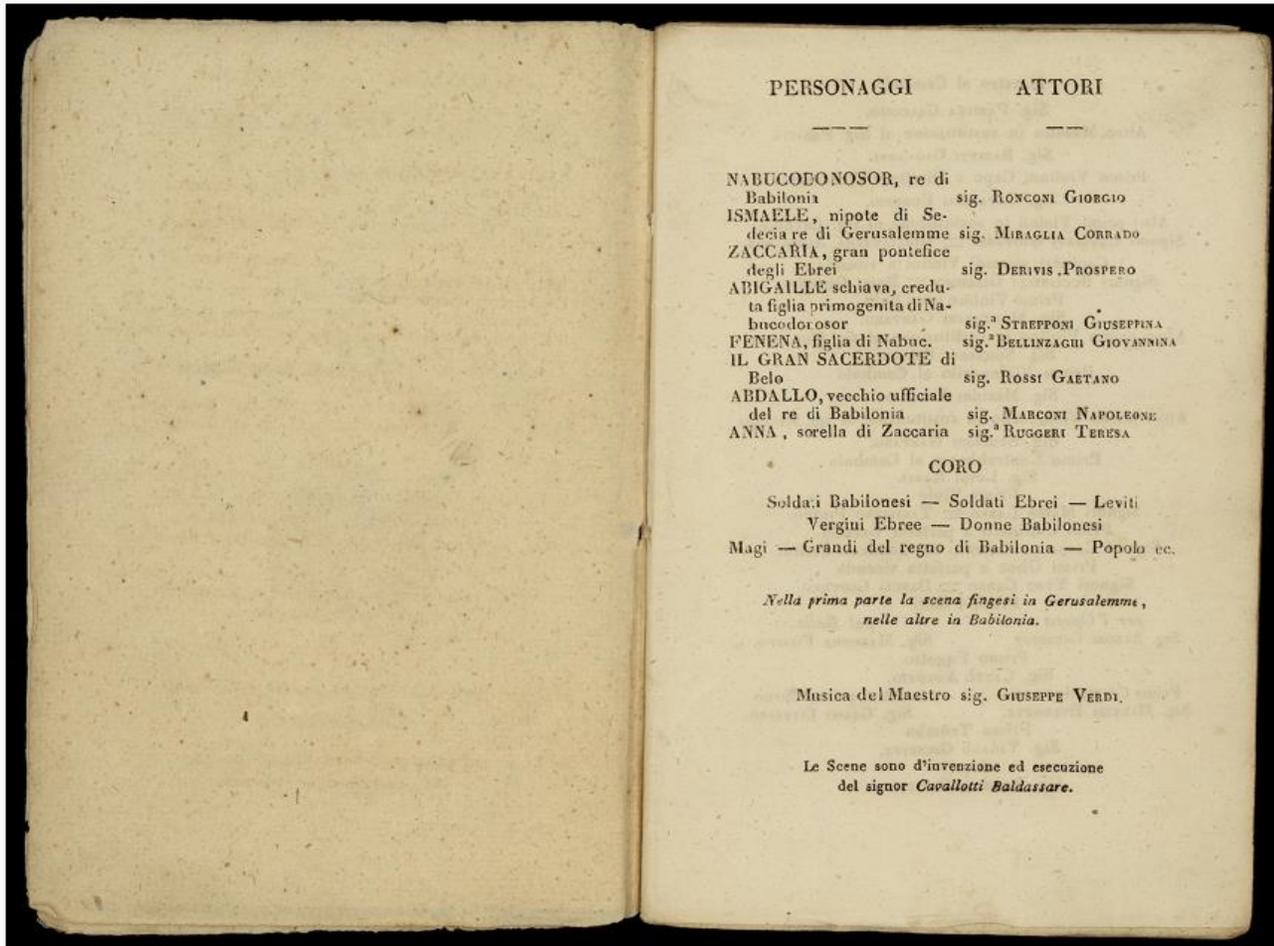
Umfasst die Vereinbarung von Verdis erster Oper *Oberto Conte di San Bonivacio* (1839) noch eine einfache Rechteübertragung vom Komponisten zum Verleger, so beinhalten spätere Vereinbarungen auch Regelungen über den Notenverleih an übrige Theater oder Erlöse aus Notenverkäufen.

5. Das Libretto mit den Namen der Premieren-Solisten

Libretto mit handschriftlichen Anweisungen

Eine Seite des Librettos mit den Namen der Solisten, darunter auch Giuseppina Strepponi, Verdis spätere Frau, der er bei der Premiere erstmals begegnete, als Abigaille. Mailand, Teatro alla Scala, 9. März 1842.

Dieses Exemplar des Librettos enthält auf eingelegten Seiten handschriftliche Kommentare des Komponisten, etwa Regieanweisungen oder Bemerkungen zur Aufstellung der Sänger.



6. Erstdruck des Klavierauszugs bereits 1842

The image shows the title page of the first printed piano score for Giuseppe Verdi's opera *Nabucco*. The page is ornate, featuring a central decorative frame containing the title "NABUCCO" and the subtitle "Dramma lirico in quattro Atti di Demetrio Solera". Below this, it reads "Adelaide d'Austria" and "Il Liti Marto MDCCCXLII". The composer's name "GIUSEPPE VERDI" is prominently displayed. The page includes the publisher's name "GIOVANNI RICORDI" and the location "MILANO". It also lists various agents and distributors in other cities: Firenze (G. Ricordi & J. Hald), Parigi (Schonenberger), Napoli (F. Fabricatore), and Londra (Roose & Co.). The page number "5" is visible in the bottom right corner.

Erster Klavierauszug mit den Gesangspartien

Erste gedruckte Ausgabe des *Nabucco*-Klavierauszugs von Luigi Truzzi mit den Gesangspartien. Mailand 1842.

Mit dem Druck von Gesangspartituren, Klavierauszügen oder Noten für kleinere Ensembles bediente Ricordi den Markt der in dieser Zeit aufkommenden „Hausmusik“, die die Oper zum festen Bestandteil bürgerlicher Lebenswelt machte.

Die Noten wurden mit der Hand auf Blei- oder Zink-Platten graviert und direkt mit der Presse gedruckt. Die Druckränder sind auf diesem Exemplar von *Nabucco* gut sichtbar.

7. Beginn einer beispiellosen Popularisierung



NABUCODONOSOR
Dramma lirico in 4 parti di T. SOLERA
MUSICA DEL M.^o
GIUSEPPE VERDI
L'Opera completa per Canto con ac-
compagnamento di Pianoforte Fr. 50
Idem, per Pianoforte solo . . . » 18
Idem, per Pianoforte nello stile facile » 14
Idem, per Pianoforte a 4 mani . » 26
Idem, per Pianoforte e Violino . » 22
Idem, per Pianoforte e Flauto . » 22
Idem, per due Flauti . . . » 18
Idem, per Flauto solo . . . » 6
NB. Vendesi anche in pezzi separati.

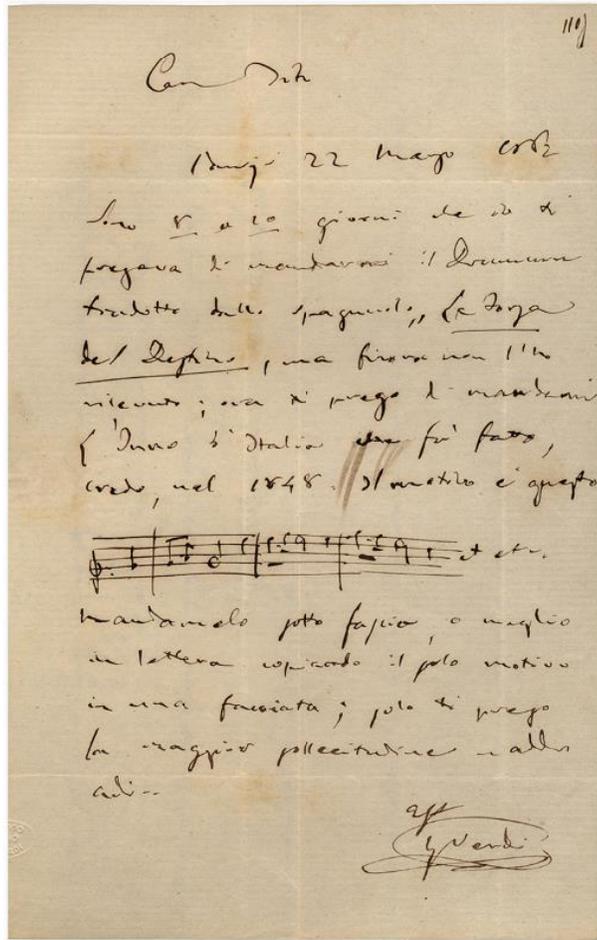
Nabucco-Bearbeitungen

Anzeige für *Nabucco*-Bearbeitungen zum häuslichen Gebrauch der damals noch „*Nabucodonosor*“ benannten Erfolgsoper in Ricordis Magazin *Gazzetta Musicale di Milano*, 1843.

Das Jahr der Uraufführung von *Nabucco* markiert zugleich den Start von Ricordis berühmter Zeitschrift *La Gazzetta Musicale di Milano*, ohne die die Popularisierung der verschiedenen zeitgenössischen Opern nicht zu denken wäre. In der *Gazzetta* erschienen auch zahlreiche Artikel zu *Nabucco*, und Ricordi bewarb hier all seine Partitur- und Librettoausgaben.

In den Jahren des Risorgimento unterstützte die Zeitschrift die italienische Unabhängigkeitsbewegung und wurde zeitweilig von der Zensur verboten.

8. Giuseppe Verdi – der Geburtshelfer der italienischen Nationalhymne



Ein Brief mit Folgen

Brief von Giuseppe Verdi an Tito I. Ricordi, Paris, 22. März 1862.

Für seine Kantate *Inno delle Nazioni*, die er für Italiens Teilnahme an der Weltausstellung in London 1862 komponierte, bittet Verdi Ricordi um die Zusendung von Michele Novaros *Canto degli Italiani*-Partitur mit Goffredo Mamelis Text und baut dessen „Fratelli d'Italia“ in sein Werk als italienische Hymne ein. Eine Nationalhymne im heutigen Sinne gab es im neuen italienischen Staat damals noch nicht.

In seinem Brief notiert er zur Verdeutlichung seiner Bitte aus dem Gedächtnis den Anfang des Stücks.

1946 wurde der *Canto degli Italiani* die provisorische und 2012 die offizielle Nationalhymne Italiens.

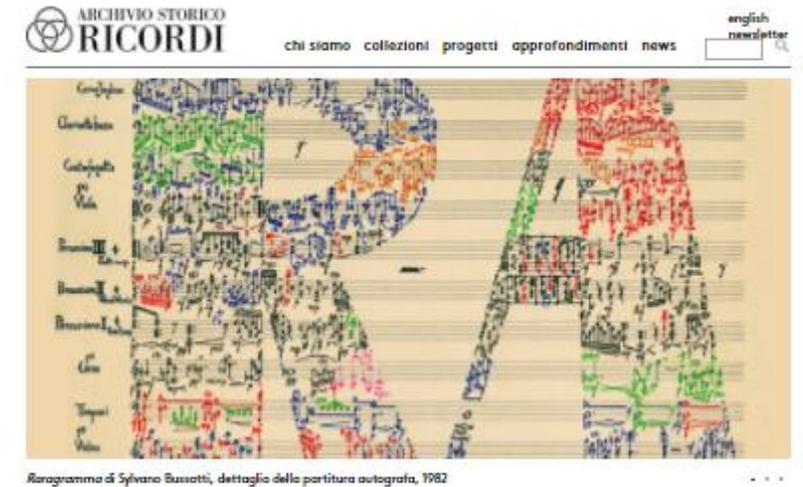
Weiterführende Infos zum Archivio Storico Ricordi

Das Archivio Storico Ricordi und Bertelsmann

Das **Archivio Storico Ricordi** birgt Dokumente und Artefakte aus 200 Jahren italienischer Operngeschichte und gilt als eine der weltweit wertvollsten Musiksammlungen in privater Hand. Seit 1994 gehört es zu Bertelsmann.

Im Bestand des Musikarchivs befinden sich heute 7.800 Originalpartituren von mehr als 600 Opern – darunter wertvolle Originalhandschriften von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini – sowie rund 10.000 Libretti, an die 6.000 historische Fotografien, zahlreiche Kostümzeichnungen sowie die komplette Geschäftskorrespondenz des Verlagshauses Casa Ricordi von 1888 bis 1962. Bertelsmann lässt die Archivalien umfassend katalogisieren, digitalisieren und vielfach auch restaurieren.

Inzwischen können Tausende Dokumente über die frei verfügbare Online-Plattform Collezione Digitale (<http://digital.archivioricordi.com>) eingesehen und erforscht werden.

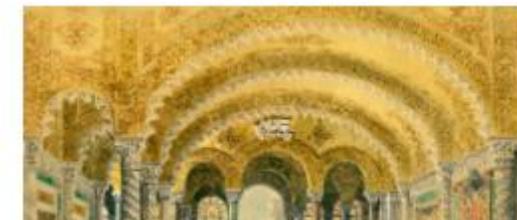


Archivio Storico Ricordi

Ricordi è sinonimo di grande musica: l'opera lirica, la musica classica e la musica pop sono state profondamente segnate dagli artisti che Ricordi ha saputo promuovere nel corso di oltre due secoli di attività editoriale. Oggi è possibile ripercorrere questa storia affascinante attraverso i tesori del suo Archivio Storico, la più importante raccolta musicale privata del mondo.

[SCOPRI >](#)

IN PRIMO PIANO



COLLEZIONE DIGITALE

Naviga e consulta i documenti digitalizzati dell'Archivio grazie alla risorsa online dedicata.

[ENTRA >](#)

Eine Kathedrale der Musik

Im Sommer 2017 erschien der von Bertelsmann herausgegebene Band „Eine Kathedrale der Musik – das Archivio Storico Ricordi“ bei Prestel, Verlagsgruppe Random House. Das reichbebilderte Werk zeichnet auf 224 Seiten detailliert die Geschichte und Entwicklung des Archivs unter anderem anhand seiner Abertausenden von Partituren, Briefen, Libretti, Opernbühnen- und Kostümentwürfen, Fotografien und Originalplakaten aus der Zeit von Art Nouveau und Art Deco nach und gewährt Einblick in die Geschichte des Geschäfts, Musik entstehen zu lassen, sie dem Publikum zu präsentieren, für sie zu werben, sie zu vertreiben und für die Nachwelt zu bewahren.

Eine Kathedrale der Musik – das Archivio Storico Ricordi

Prestel Verlag

Gebundenes Buch, Leinen mit Schutzumschlag

ISBN: 978-3-7913-5623-5

€ 49,95

Erschienen:

Deutsch: 14.08.2017

Englisch UK: 22.08.2017

Englisch US: 14.09.2017

